

Sailors Point Cup

Offizielle Regattaregeln

Fassung vom 17.02.2016, Version 8.0

© 2011 - 2016 bei Sailors' Point, der 1. Klasse Yacht- & Bootsschule in Mannheim
<http://www.sailorspoint.de/sailors-point-cup.html>

Präambel

Das vorliegende Regelwerk ist extra einfach gehalten, um die Regatta nicht mit unnötigen Sonderregelungen zu überfrachten. Es ist davon auszugehen, dass keine Mannschaften disqualifiziert und in Streitfällen zu einem gemeinsamen Konsens finden werden.

Sailors' Point Cup dient der Förderung des sportlichen Beisammenseins. Es wird ausdrücklich gewünscht, dass die Regatta in freundlicher Atmosphäre und unter Beachtung der vereinbarten Regeln sowie der guten Umgangsetikette durchgeführt wird. Hinzu wird angemerkt, dass die Regatta bereits seit 2011 durchgeführt wird und die Regattaregeln inzwischen ausgereift sind.

§1 Grundregeln

1. Es gelten je nach Fahrtgebiet die Gesetze der [BinSchStrO](#), der [SeeSchStrO](#) bzw. [KVR](#). Kardinal-, Lateral- und sonstige Warntonnen sind nach BinSchStrO, SeeSchStrO und KVR als Warnhinweise zu verstehen. Das Umfahren dieser Tonnen von einer bestimmten Seite ist nicht vorgeschrieben.

Es ist verboten, Sperrgebiete zu durchqueren / zu schneiden.

Es ist verboten, Verkehrstrennungsgebiete (VTG) in einem anderen Winkel als +/- 10% zur Hauptfahrtrichtung oder +/- 10% quer zur Fahrtrichtung zu queren. Das Befahren des Trennstreifens des VTG entlang der Fahrtrichtung ist verboten. Der Hauptfahrtrichtung folgend haben die Schiffe sich äußerst rechts zu halten.

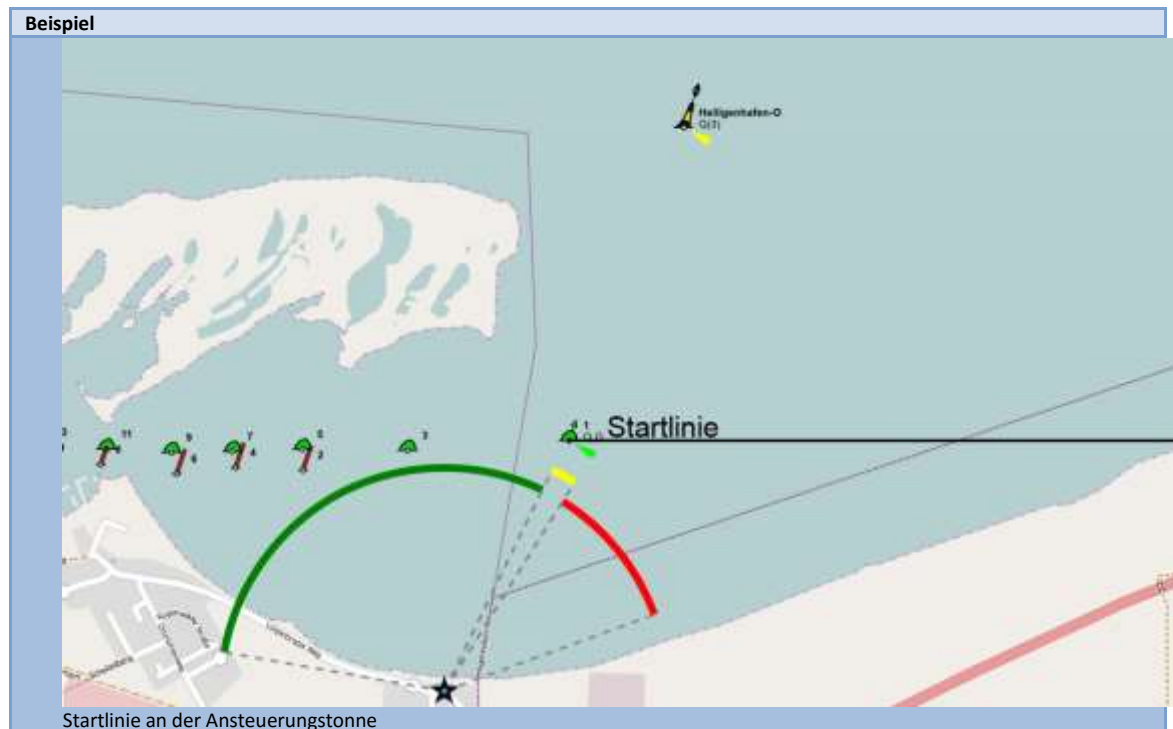
2. Die Überprüfung der Regeleinhaltung erfolgt mit mehrheitlicher Entscheidung des [Schiedsrichterkomitees](#), bestehend aus den [Bootsmännern](#) jeder teilnehmenden Yacht. Insbesondere fällt darunter [die Kontrolle der Motorstunden](#) und die [Einhaltung der Restdistanz](#). Bei Pattentscheidungen im Schiedsrichterkomitee hat die Regattaleitung das letzte Wort.

§2 Teilnahme

1. Teilnahmeberechtigt sind Yachten der 40-Fuß-Klasse, also „gewöhnliche Charteryachten“ bzw. Kreuzeryachten (so die offizielle Bezeichnung des DSV). Die Regattaleitung bemüht sich, für alle Teilnehmer gleichwertige Yachten zu organisieren.

§3 Start einer Tagesetappe

1. Die Startlinie sowie Ziellinie bzw. Zielcoordinate werden **vor Beginn der jeweiligen Tagesetappe** von der Regattaleitung durchgegeben. Eine **Änderung der Tagesstrecke** sowie ein Beschließen der **Sondervereinbarungen** (z.B. das Passieren von bestimmten Navigationstonnen an Back- oder Steuerbord) sind **nur am Vortag einer Tagesetappe zulässig** und bedürfen der Zustimmung der Mehrheit der teilnehmenden Skipper.



2. Eine Änderung des Tagesziels **während einer Tagesetappe** durch die Regattaleitung oder durch eine gemeinsame Absprache der teilnehmenden Mannschaften ist nicht zulässig.
3. Ca. 5 Minuten vor Start haben sich alle Schiffe an der Ziellinie wiederzufinden. Abwesende Schiffe sind von der Tageswertung ausgeschlossen. Die Motoren werden abgestellt. Ca. 5 Minuten vor Start gibt das Boot mit der Regattaleitung 5 kurze Töne. Ca. 2 Minuten vor Start ertönen 2 kurze Töne. Der Beginn der Tagesetappe wird mit einem langen Ton eingeläutet. Die gemeinsame Startzeit wird von der Regattaleitung festgehalten.

4. Das vorzeitige Überschreiten der Startlinie wird mit einem Extrakreis mit erneuten Querung der Startlinie unter Segel geahndet. Ein Verstoß gegen diese Strafmaßnahme wird mit der Disqualifikation von der Tagesetappe geahndet.

§4 Bewertung der Fahrtzeiten

1. Nach dem ersten Trainingstag und vor der ersten Etappe wird von der Regattaleitung jeder Yacht eine Yardstickzahl mitgeteilt. Die Berechnung der Yardstickzahl erfolgt nach Ermessen der Regattaleitung auf Grundlage der Schiffsdaten (insbesondere Segelfläche, Modell und LüA) sowie der bekannten Ergebnisse der jeweiligen Yacht bei anderen Regatten. Die Yardstickzahl des ausgewählten Referenzschiffs wird dabei auf 100 festgelegt.

Die Fahrtzeiten nach §4.2 und die Restfahrtzeiten nach §4.3 sind am Ende von jeder Tagesetappe um die Yardstickzahl nach folgender Formel zu ermitteln:

$$\text{Fahrtzeit nach Yardstick} = \frac{\text{Gesegelte Zeit in Minuten} * 100}{\text{Yardstickzahl}}$$

Befindet sich vor Beginn der ersten Etappe ein Genuabaum oder ein Spinnakerbaum an Bord, so wird die Yardstickzahl für die gesamte Regatta um 1 vermindert.

Bei gleicher Ausstattung aller teilnehmenden Yachten wird auf die Yardstickregelung verzichtet.

2. Sailors' Point Cup ist eine Segelregatta. Daher muss in der ersten Stunde nach Start einer jeden Tagesetappe gesegelt oder ein Segelversuch unternommen werden, dies gilt insbesondere für Situationen mit lokaler Windstille (Flaute). Ein Abbruch der Tagesetappe innerhalb der ersten Stunde durch eine teilnehmende Yacht und bei Windstille ist auch durch die Regattaleitung nicht gestattet.
3. Abbruch bei Flaute.

Hintergrund

Windstille auszuhalten gehört zum Segeln dazu. Die Diskrepanz zwischen der modernen, schnellen Welt und dem Segeln ist den Teilnehmern der Regatta bekannt.

Ein individueller Abbruch bei Flaute ist nicht zulässig. Hierzu ist zunächst ein Antrag an die Regattaleitung zu stellen. Dies setzt voraus, dass das Schiff nachweislich über eine Stunde lang weniger als 1 Knoten Fahrt Richtung Ziel (gemeint ist nicht FüG, sondern Fahrt Richtung Zielpunkt, Luftlinie ungeachtet der Hindernisse!) gemacht hat. Die Regatta kann bei Flaute nur durch die Regattaleitung für alle Teilnehmer mit einer Vorwarnzeit von mindestens 30 Minuten abgebrochen werden. Die Restdistanz wird bei einem Abbruch bei Flaute aus der Kalkulation 5 Knoten für die Restdistanz bis zum Zielpunkt ermittelt.

4. Bei einem regulären Ende einer Tagesetappe an einer Boje drückt jede Crew in maximal 0,1 Seemeilen Entfernung von der Zielkoordinate die MOB-Taste auf dem Navigationsgerät. Bei einer

von der Regattaleitung vereinbarten Ziellinie wird die MOB-Taste beim Queren der Ziellinie gedrückt. Alternativ kann ein Foto der Schiffsposition (mit Zeitstempel) auf dem Kartenplotter aufgenommen werden.

Als reguläre Fahrtzeit wird die Zeitspanne zwischen dem Start der Tagesetappe und dem Zeitpunkt des Drückens der MOB-Taste gewertet. Beträgt die festgehaltene Distanz zur Zielcoordinate bzw. zur Ziellinie mehr als 0,1 Seemeilen, so ergibt sich daraus eine Strafzeit aus der Kalkulation 1 Knoten für die Restdistanz bis zum Zielpunkt.

Beispiel

Die Zielcoordinate ist 45°45' N 010°39' E. Die Mannschaft drückt die MOB-Taste vorzeitig an der Coordinate 45°44.5' N 010°38.9' E. Die Restdistanz beträgt ca. 0,5 Seemeilen. Strafzeit: 0,5 SM / 1 Knoten = 30 Minuten.

Hinweis: auch weitere Beweismittel (wie Foto der GPS-Coordinate mit Zeitstempel) werden akzeptiert.

- Ein individueller Abbruch aus sonstigen Gründen ist zulässig, muss jedoch der Regattaleitung mindestens 5 Minuten vor dem Festhalten der letzten Coordinate durch die MOB-Taste mitgeteilt werden. Die theoretische Restfahrtzeit wird in diesem Fall aus der Kalkulation 1 Knoten für die Restdistanz zum Zielpunkt gemessen. Das Unterlassen der Meldung des individuellen Abbruchs an die anderen Teilnehmer wird mit 30 Minuten Strafzeit geahndet. Flaute oder fehlende Motivation gelten nicht als „sonstiger Grund“.
- Bei einem Abbruch der Tagesetappe durch die Regattaleitung z.B. aufgrund von ungünstigen Wetterverhältnissen oder von besonderen Vorfällen halten alle Crews ihre aktuelle Position mit Hilfe der MOB-Taste am Navigationsgerät fest. Es wird für jede Crew eine theoretische Restsegelzeit berechnet, aus der Kalkulation 2,5 Knoten für die kürzeste segelbare Restdistanz auf der Karte, ungeachtet der Wetter- und Windverhältnisse. Bei der Ermittlung der kürzesten segelbaren Distanz darf die minimale Wassertiefe von 3 Metern nicht unterschritten werden. Die Navigationstonnen sind bei der Auswertung der Restdistanz nicht von Bedeutung.
- Eine Tagesetappe wird von der Gesamtwertung gänzlich ausgeschlossen, falls eine faire Auswertung nach Ermessen der Regattaleitung nicht möglich erscheint.

Beispiel

Aufgrund der Sturmwarnung können die Schiffe nicht auslaufen und verbringen einen Tag in der Marina.

- Die Missachtung von Sondervereinbarungen zu einer Tagesetappe (wie z.B. das Pflichtpassieren von vereinbarten Navigationsbojen an Backbord- oder Steuerbordseite) wird mit einer Strafzeit von 30 Minuten bestraft.
- Bei Schäden am Schiff, der Takelage oder sonstiger Ausrüstung (wie z.B. am Genua/Spibaum/Segel) muss sich die Crew des jeweiligen Schiffs bis zum nächsten regulären Etappenstart um eine Reparatur der Schäden bemühen. Sollte die Reparatur nicht bis zum Start der nächsten Etappe erfolgen, so nimmt das Schiff an den darauffolgenden Etappen mit vorhandenen Schäden teil. Die Reparaturen außerhalb der Regattazeiten sind nach wie vor zulässig und erwünscht.

10. Am letzten Renntag müssen die Schiffe alle allerspätestens um 16:30 vollbetankt in die Ausgangsmarina zwecks Schiffsrückgabe zurückkehren. Sollte das passieren der Ziellinie nach dieser Zeit geschehen, so wird die **Durchfahrtzeit der Hafeneinfahrt** gemessen; zur Tagesfahrtzeit wird eine zusätzliche Strafzeit hinzuaddiert aus der Kalkulation der Differenz zwischen der Einfahrtszeit in den Hafen und 16:30.

11. Die Fahrtzeit einer Tagesetappe wird ermittelt als Summe aus:

- **Yardstickzeit** der **regulären Segelzeit**,
- **Theoretischer Restsegelzeit**, wenn vorhanden und **ohne Korrektur durch die Yardstickzahl**,
- **Strafzeit**, wenn vorhanden und **ohne Korrektur durch die Yardstickzahl**.

§5 Fair Play

1. Es gelten die Fair Play Regeln. Die Mannschaften verpflichten sich, **wahrheitsgemäße Angaben zu den Fahrtzeiten** zu machen und auf den Regatta-Abschnitten **keinen Motor** zu benutzen. Dies gilt insbesondere dann, wenn **der Motor auch nur kurz angemacht wird**. Dies gilt auch für die Fälle, **wenn der Motor für Sicherheitszwecke, zur Stromerzeugung oder für sonstige Zwecke auch nur kurz (z.B. aus Versehen oder zur Prüfung der Funktionsweise) angemacht wird**.

Ein Anmachen des Motors führt zur sofortigen Entwertung der gesamten Tagesetappe.

Erlaubte Hilfsmaßnahmen

Sailors' Point ist eine Segelregatta. Es ist gestattet, sämtliche nicht motorisierten Hilfsmittel an Bord zu verwenden. Wenn eine Mannschaft also mit Füßen paddeln will oder ein drittes oder viertes Segel setzen möchte, so ist dies erlaubt.

2. Die Regattaleitung ist berechtigt, bei schwerwiegendem Verstoß gegen das Seemannsrecht (z.B. Kollision mit einem anderen Verkehrs- oder Regattateilnehmer oder Kollision mit einem Schifffahrtszeichen) die schuldige Partei mit einer **Strafzeit von einer Stunde** zu belegen.
3. Folgende Verhaltensweisen sind sofort als **unsportlich** einzustufen und mit einer **gelben Karte** zu ahnden. Die gelbe Karte kann dabei aufgrund einer begründeten Entscheidung von mindestens 2 teilnehmenden Regattacrews erteilt werden. Die akzeptierten Gründe hierfür sind:
- Beanspruchung des Tagesetappensiegs **vor der Auswertung durch die Schiedsrichter**.
 - Herabsetzende oder provozierende Sprüche gegenüber anderen Mannschaften („dissen“).
 - Infrage-Stellen der Schiedsrichterentscheidungen.
 - Missachten der Sondervereinbarungen oder „Biegen der Regeln“
 - Zwingen eines vorfahrtsberechtigten Regattaschiffs zu einem Manöver des vorletzten Augenblicks (Aufgabe der Vorfahrtsberechtigung) oder des letzten Augenblicks (Ausweichen).
 - Als vorfahrtsberechtigtes Schiff die Änderung des eigenen Kurses zum Nachteil eines überholenden Regattateilnehmers.

Bei drei gesammelten gelben Karten wird eine Mannschaft mit **einer Stunde Strafzeit** belegt, bei vier oder mehr Karten gänzlich von der Gesamtwertung ausgeschlossen.

§6 Gesamtsieger

1. Der Wanderpokal wird von der Mannschaft gewonnen, welche nach 5 Tagesetappen die kleinste Summe der Tagesetappenfahrtzeiten vorweisen kann.
2. Die Siegermannschaft darf den Pokal 1 Monat in Ihrem Besitz verwahren.
3. Gewinnt eine Mannschaft den Wanderpokal 3 Mal, so geht der Pokal in ihr festes Eigentum über.

Sailors Point Cup

Ergebnisblatt der Segelyacht _____

Yardstickzahl: _____

Hinweise: Alle Fahrtzeiten sind in Minuten zu erfassen.

$$\text{Fahrtzeit nach Yardstick} = \frac{\text{Gesegelte Zeit in Minuten} * 100}{\text{Yardstickzahl}}$$

Etappe 1, Datum: _____

Startkoordinate:	Startzeit:	Gesegelte Strecke in SM:
		Reguläre Segelzeit:
		Fahrtzeit nach Yardstick:
		Theoretisch segelbare Restdistanz in SM:
Endkoordinate:	Endzeit:	Theoretische Restsegelzeit mit 5kn nach Yardstick:
		Theoretische Restsegelzeit mit 1kn nach Yardstick:
		Strafzeit:
		Gesamtzeit Tagesetappe:
Bemerkungen:		

Etappe 2, Datum: _____

Startkoordinate:	Startzeit:	Gesegelte Strecke in SM:
		Reguläre Segelzeit:
		Fahrtzeit nach Yardstick:
		Theoretisch segelbare Restdistanz in SM:
Endkoordinate:	Endzeit:	Theoretische Restsegelzeit mit 5kn nach Yardstick:
		Theoretische Restsegelzeit mit 1kn nach Yardstick:
		Strafzeit:
		Gesamtzeit Tagesetappe:
Bemerkungen:		

Etappe 3, Datum: _____

Startkoordinate:	Startzeit:	Gesegelte Strecke in SM:
		Reguläre Segelzeit:
		Fahrtzeit nach Yardstick:
		Theoretisch segelbare Restdistanz in SM:
Endkoordinate:	Endzeit:	Theoretische Restsegelzeit mit 5kn nach Yardstick:
		Theoretische Restsegelzeit mit 1kn nach Yardstick:
		Strafzeit:
		Gesamtzeit Tagesetappe:

Bemerkungen:

Etappe 4, Datum: _____

Startkoordinate:	Startzeit:	Gesegelte Strecke in SM:
		Reguläre Segelzeit:
		Fahrtzeit nach Yardstick:
		Theoretisch segelbare Restdistanz in SM:
Endkoordinate:	Endzeit:	Theoretische Restsegelzeit mit 5kn nach Yardstick:
		Theoretische Restsegelzeit mit 1kn nach Yardstick:
		Strafzeit:
		Gesamtzeit Tagesetappe:
Bemerkungen:		

Etappe 5, Datum: _____

Startkoordinate:	Startzeit:	Gesegelte Strecke in SM:
		Reguläre Segelzeit:
		Fahrtzeit nach Yardstick:
		Theoretisch segelbare Restdistanz in SM:
Endkoordinate:	Endzeit:	Theoretische Restsegelzeit mit 5kn nach Yardstick:
		Theoretische Restsegelzeit mit 1kn nach Yardstick:
		Strafzeit:
		Gesamtzeit Tagesetappe:
Bemerkungen:		

Summe Gesamtzeit Tagesetappen: _____